



14. Dezember 2023

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2024 der Stadt Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation des Haushalts der Stadt Wassenberg hat sich deutlich verändert. In den Vorjahren konnten wir stets bereits in der Planung strukturell ausgeglichene Haushalte beschließen; noch im laufenden Jahr 2023 wird ein Überschuss von etwa 2 Mio. € erwartet, der deutlich über dem Planansatz von 156.000 € liegen wird. Er erklärt sich durch verschiedene Sondereffekte wie Gewerbesteuerereinnahmen und die differenzierte Abrechnung der Kreisumlage.

Nun trifft uns das, was wir aufgrund der Entwicklung in der Vergangenheit erahnt und befürchtet haben:

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u>	<u>1.stv. Vorsitzender</u>	<u>2.stv. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführer</u>	<u>Schatzmeister</u>
	Rainer Peters	Werner Jans	Ingo Ramakers	Hermann-Josef Jütten	Lutz Smeelings
	Leistenweg 14	Tannenwaldstr. 30 A	Marienstr. 94 A	Dämmerweg 3	Pfarrer-Zurmahr-Str. 13
	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg	41849 Wassenberg

Erstmals seit sechs Jahren ist der Haushaltsentwurf bereits im Plan nicht mehr strukturell ausgeglichen, sondern weist in ihm einen Jahresfehlbetrag von rund 2,9 Mio. € aus.

Der Fehlbetrag wird jedoch über die gleich hohe Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kompensiert, so dass der Haushalt als fiktiv ausgeglichen gilt. Aufgrund der soliden Haushaltspolitik der Vergangenheit und dem sorgfältigen Umgang mit den von unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellten Finanzmitteln durch Rat und Verwaltung stehen hier 20 Mio. € zur Verfügung, von denen nun 3 Mio. € beansprucht werden.

Worin aber liegen die Ursachen für diese Entwicklung?

Erstmals schlagen die Tendenzen und Prozesse, die den Spielraum wirtschaftlich relevanten Handels in unserer Kommune von außen beeinflussen, mit voller Härte zu: Die Transferaufwendungen - also die gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungen an andere Aufgabenträger - liegen mit 43 %, hiervon Umlagen an den Kreis Heinsberg, die alleine 38,2 % ausmachen, noch einmal um ca. 2 % höher als in der Vorjahresplanung. Die Allgemeine Kreisumlage sowie die Umlagen für das Kreisjugendamt, das Kreisgymnasium und die Förderschule betragen 19,8 Mio. €; sie liegen rund 1,8 Mio. € über dem Vorjahr. Ich erspare uns eine Wiederholung der Details. Sowohl der Bürgermeister als auch der Kämmerer haben in ihren Reden zur Einbringung des Haushalts anschaulich und präzise das Zahlenwerk dargestellt. Aus ihm wird für jedermann erkennbar, dass sich die Fremdbestimmung erneut verstärkt hat. Im Vergleich der Umlageaufwände zur nur unterdurchschnittlich anwachsenden

Schlüsselzuweisung des Landes ist im Zeitraum 2020 bis 2024 ein Mehraufwand von rund 5,9 Mio. € entstanden.

Hinzu kommen deutliche Steigerungen der Energiekosten und bei den Personalaufwendungen aufgrund der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst.

Besonders relevant ist das Auslaufen des NKF-Covid-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes NRW zum Ende des laufenden Jahres. Hiermit wird die Möglichkeit beendet, Ertragsausfälle und Mehraufwendungen aus der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zu isolieren. Für 2023 konnten so noch rund 3 Mio. € geltend gemacht werden; auch dies beeinflusst in erheblichem Umfang den Haushaltsplan. Zur Wahrheit gehört insoweit allerdings, dass der gesetzlich eingeräumten Möglichkeit zur Isolierung keine realen Werte gegenüber standen.

Zwei Fragen drängen sich auf, wenn sich die Ergebnisse des Haushalts so massiv ändern, wie sie es jetzt zwischen 2023 mit einem voraussichtlichen Überschuss von 2,0 Mio. € und 2024 mit einem geplanten Fehlbertrag von rund 2,9 Mio. € tun:

1. Worin liegen die Ursachen?

und

2. Welche Konsequenzen für die Zukunft ergeben sich?

Zu den maßgeblichen Gründen für die Negativentwicklung gibt es nachvollziehbare Erklärungen:

Die Allgemeine Kreisumlage hat sich in den vergangenen Jahren deutlich, die Umlage an das Kreisjugendsamt nahezu dramatisch erhöht.

Es trifft zu, dass auch der Kreis Heinsberg vor großen Herausforderungen steht und von der finanziellen Ausstattung abhängt, die der Bund und das Land NRW ihm mittel- oder unmittelbar als Rahmenbedingung vorgibt. Genauso richtig sind aber auch die Kritik und die Erwartungshaltung, die der Bürgermeister und der Kämmerer deutlich äußern.

Der Kämmerer erklärt im Vorbericht zum Entwurf der Haushaltssatzung 2024:

„Im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen ist es jedoch - wie bereits in den Vorjahren gefordert – dringend notwendig, dass der Kreis seine eigenen hohen Aufwandszuwächse insbesondere auch im Personalbereich weiterhin kritisch überprüft, und ebenso seine umfangreichen freiwilligen Leistungen einer Aufgabenkritik unterstellt.“ (Zitat Ende)

Der Bürgermeister hat bei der Einbringung des Haushalts am 9. November 2023 gefordert:

„Es besteht deshalb die klare Erwartungshaltung gegenüber dem Kreis, den Aufgaben in pflichtigen Bereichen zukünftig effektiver nachzukommen und sich bei freiwilligen Leistungen deutlich mehr als bisher zu beschränken.“ (Zitat Ende)

Hierzu eine interessante Information: Der Zuwachs des Personals betrug beim Kreis Heinsberg in den vergangenen 20 Jahren etwa 500 Stellen, seit 2019 allein 140 Stellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die **CDU**-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg teilt ausdrücklich diese Kritik und diese Erwartungshaltung. Aber hierbei dürfen und werden wir nicht stehen bleiben. Wir werden uns dafür einsetzen, durch einen konstruktiven Dialog das Verantwortungsbewusstsein der Entscheidungsträger zu schärfen, um Lösungen für eine verbesserte Finanzausstattung der Kommunen zu schaffen, bei denen alle relevanten Aufgabenfelder - sowohl der Kommunen als auch des Kreises – kritisch untersucht werden. Wir werden uns dagegen wehren, dass die Stimmen recht behalten, die aufgrund des umlagebasierten Kreishaushalts klagen, dass „den Letzten die Hunde beißen“.

Um es deutlich zu sagen: Die solide Haushaltspolitik in Wassenberg, bei der sorgsam darauf geachtet wurde, dass intensiv und gleichzeitig wirtschaftlich vertretbar in die wichtigen Bereiche:

- städtische Infrastruktur
- Schulen und deren digitalem Ausbau
- Spielplätze und Jugendangebote und
- Energieeffizienz und Umweltschutz

investiert wurde, haben zu einem Anwachsen unserer Ausgleichsrücklage geführt, die uns weder kurz- noch mittelfristig befürchten lässt, in die Nähe eines Haushaltssicherungskonzepts zu geraten. Damit sich diese Situation aber nicht verschlechtert, werden wir jede Bemühung unterstützen, Ausgaben zu kontrollieren, um gleichzeitig Spielräume für sinnvolle Investitionen zu erhalten oder zu schaffen.

Mindestens genauso wichtig wie die Frage nach den Ursachen für die Brüche und Verschiebungen in der aktuellen Haushaltsarchitektur ist eine Antwort auf die Fragen:

Welche Konsequenzen ergeben sich? und
Wie gestalten wir die Zukunft Wassenbergs?

Ein Stehenbleiben bei der Ursachenanalyse und der berechnete Hinweis auf die Probleme der Fremdbestimmung insbesondere durch die Kreisumlagen würde unserer Verantwortung für Wassenberg und seine Entwicklung nicht gerecht. Eine Klage ohne Ideen und Perspektive für die Zukunft ist wertlos.

Da sind zum einen die haushaltstechnischen Antworten: Der Ausgleich des Haushalts durch eine moderate Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die Erhöhung der Realsteuern auf ein Niveau, das weitestgehend den fiktiven Hebesätzen des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht, sind Maßnahmen, die bedauerlich, aber absolut sachgerecht, angemessen und notwendig sind, um den Haushalt in Wassenberg auf ein sicheres Fundament zu stellen.

Wie steht es aber um die künftige Entwicklung Wassenbergs? In meiner Rede zum Haushaltsentwurf 2023 hatte ich gesagt:

„Wassenberg steht nicht still, sondern entwickelt sich in vielen Bereichen sinn- und maßvoll weiter.“ und „...im Haushaltsentwurf sind erneut in konsequenter Fortführung der schon eingeschlagenen Richtung Investitionen vorgesehen, die sowohl der Infrastruktur unserer Stadt

nutzen als auch die dringenden und notwendigen Ziele von Klimaschutz und Digitalisierung bedienen.“

Und das ist das wirklich Erfreuliche an der jetzigen Situation: Diese Aussagen gelten unverändert für 2024 sowie für den mittelfristigen Planungszeitraum der nächsten Jahre fort. Die Investitionen in die Zukunft Wassenbergs (2024: ca 8,5 Mio. €, bis 2027: rund 20,7 Mio. €), die zum großen Teil bereits begonnen wurden, werden ohne Einschränkung fortgesetzt. Die wichtigsten Projekte sind:

- Verkehrskonzept inklusive Radwegebau
- Umsetzung des erfolgreichen Spielstättenkonzepts, das nach einem umfassenden Konzeptvorschlag der **CDU**-Fraktion auf eine positive Resonanz in der Bürgerbeteiligung gestoßen ist
- Digitalisierung und Modernisierung der Schulen
- Neubau einer Skate-Anlage in der Nähe der Betty-Reis-Gesamtschule
- weiterer Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
- Erneuerung von Abwasser- und Beleuchtungsanlagen

Und wiederum beinhaltet der Haushaltsentwurf wie in den vergangenen Jahren kostenintensive freiwillige Leistungen wie die Schülerbeförderung, die Förderung von Kultur und Tourismus sowie die Vereinsförderung. Die unentgeltliche Nutzung von Sportstätten und –anlagen ist keine Selbstverständlichkeit.

Damit all dies aufrechterhalten wird, unterstützen wir jede Maßnahme und Anstrengung, die zum einen solides Wirtschaften bedeutet und

zum anderen gleichzeitig Platz schafft für notwendige und sinnvolle Investitionen in enger werdenden Spielräumen. Dazu gehört der Dialog mit den Verantwortlichen im Kreis genauso wie die sorgfältige Prüfung eigener Weichenstellungen.

Aus diesem Grund schlägt die **CDU**-Fraktion gemeinsam mit der WfW-Fraktion und dem fraktionslosen Ratsmitglied Dr. Beckers vor, die Anzahl der in der Stadt Wassenberg derzeit vorhandenen Ausschüsse auf vier zu reduzieren. Die Konzentration der politischen Arbeit, die Nutzung von Synergieeffekten - bei gleichzeitiger Wahrung aller demokratischen Rechte - erlaubt einen solchen Schritt und führt zu einer größeren Effizienz. Aufgrund der jüngst erfolgten Personalverschiebungen im Rat und seinen Ausschüssen ergibt sich eine völlig neue Konstellation in der Besetzung der Ausschüsse. Eine in wenigen Tagen stattfindende interfraktionelle Sitzung aller im Rat vertretenen Fraktionen wird uns die Gelegenheit geben, alle damit in Zusammenhang stehenden Fragen zu diskutieren und abzuwägen. Die Details unseres Vorschlags einer deutlichen Reduzierung der Ausschüsse bleiben der Beratung der Fraktionen und der für den Januar 2024 vorgesehenen Sondersitzung vorbehalten und können daher hier nicht näher beschrieben werden.

Wenn wir Politik mit wirtschaftlichem Augenmaß und Verantwortung ernst nehmen wollen, wäre es ein ebenso sinnvoller wie wirtschaftlich positiver Beitrag der Politik in Wassenberg, wenn wir zu einer solchen Änderung kommen könnten, die auch einen relevanten Einspareffekt zu Gunsten des städtischen Haushalts bedeutet.

Wir wollen und sollten mit gutem Beispiel vorangehen.

Die **CDU**-Fraktion bewertet den Entwurf des Haushalts 2024 mit der Erhöhung der Realsteuern als schmerzhaft, aber notwendige Zäsur. Er beinhaltet die richtigen Antworten, um Wassenberg auch in Zukunft trotz schwieriger Rahmenbedingungen Handlungsspielräume zu belassen.

Die **CDU**-Fraktion wird daher dem vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung uneingeschränkt zustimmen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Stadtbetriebs für ihre auch 2023 geleistete, sehr gute Arbeit.

Wir danken der Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg gGmbH unter Leitung von Jürgen Laaser, die in diesem Jahr erneut einen bunten Strauß von kulturellen Veranstaltungen aller Art organisiert hat, der sich mehr und mehr zum Aushängeschild Wassenbergs weit über seine Grenzen hinaus entwickelt hat.

Ich danke dem Kämmerer der Stadt, Herrn Winkens für seine gewohnt sehr gute Kompetenz und Hilfe bei unseren Haushaltsberatungen.

Ich danke schließlich allen Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Wassenberg für ihre sachliche und konstruktive Mitarbeit. Lassen Sie uns auch in Zukunft um die besten Lösungen und Wege für eine gute Zukunft Wassenbergs ringen.

Ihre **CDU**-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Rainer Peters (Fraktionsvorsitzender)

(Es gilt das gesprochene Wort.)

